



PRESSEMITTEILUNG

1. Dezember 2015

ZEHN JAHRE „QUALITÄTSOFFENSIVE WESTWEG“

DER WESTWEG GESTERN UND HEUTE – EINE ERFOLGSGESCHICHTE AUS SICHT DES SCHWARZWALDVEREINS

AM 1. DEZEMBER FEIER ZUM 10. JUBILÄUM DER WESTWEG-QUALITÄTSOFFENSIVE IN HAUSACH

„Der Westweg ist unser Flaggship“, so umreißt Georg Keller, Präsident des Schwarzwaldvereins, die Bedeutung des bekanntesten deutschen Fernwanderweges für seinen Verein. Georg Keller spricht am 1. Dezember 2015 in Hausach im Rahmen der Feier „10 Jahre Qualitätsoffensive Westweg“. Er erinnert an die Initiative der Westweg-Pioniere des Schwarzwaldvereins, namentlich Philipp Bussemer (Baden-Baden) und Julius Kaufmann (Lahr), deren Weitblick und Tatenrang zu Beginn des 20. Jahrhunderts es zu verdanken ist, dass der erste Fernwanderweg im Schwarzwald entstand.

Der älteste Wanderverein Deutschlands hat den Westweg im Jahr 1900 durchgehend markiert und gab damit einen wichtigen Impuls für die Entwicklung des Wandertourismus im Schwarzwald. Dass die rote Markierungsraute des Westweges Bestandteil des Logos des Schwarzwaldvereins ist, macht deutlich, welchen hohen Stellenwert der Fernweg für den Wanderverein hat.

Wenige Jahre nach der Einführung der einheitlichen Wegebeschilderung im Schwarzwald startete der Verein 2005 gemeinsam mit dem Schwarzwald-Tourismus die Qualitätsoffensive Westweg und gründete den Westweg-Fonds. Dieser Zusammenschluss von mehr als 30 Anliegergemeinden am Höhenweg, der

Schwarzwald-Tourismus GmbH und dem Schwarzwaldverein e.V. hat seither den populären Klassiker qualitativ weiterentwickelt, was besonders in der Zertifizierung als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland im Jahr 2006 seinen Ausdruck fand.

Der Schwarzwaldverein übernahm in diesem Prozess der Qualitätsverbesserung die Planung der notwendigen Streckenverlegung und die Markierung. Dies geschah im Zusammenspiel von ehrenamtlichen Wegewarten und professionellem Wegemanagement des Vereins. Auch heute noch tragen die ehrenamtlichen Wegewarte des Vereins maßgeblich dazu bei, dass zahlreiche Fernwanderer Jahr für Jahr den Westweg in bester Markierungsqualität und mit optimaler Wegführung vorfinden. Seit der ersten Zertifizierung 2006 hat der Westweg diesen Prozess alle drei Jahre mit Erfolg bestanden.

DER WESTWEG führt auf einer Strecke von rund 285 Kilometern zwischen Pforzheim und Basel über die westlichen Höhenzüge des Schwarzwaldes. Der Fernweg mit der roten Raute beginnt am Kupferhammer in Pforzheim. Entlang der Enz erreicht der Wanderer Neuenbürg mit seinem Schloss, bevor es steil hinauf zur Schwanner Warte (Aussichtturm) und weiter nach Dobel geht. Durch weite Wälder führt der Weg zum Hohloh (Aussichtsturm, Moorsee) und dann hinab nach Forbach im tief eingeschnittenen Murgtal. Vorbei an Herrenwieser See und Badener Höhe gelangt der Westweg über den Kamm zwischen Rhein und Murg auf den höchsten Punkt des Nordschwarzwaldes, die Hornisgrinde (1163 m). Im weiteren Verlauf begleiten ihn Karseen, wie der Mummelsee oder der einsame und schöne Wildsee. Von der Alexanderschanze verläuft der Westweg über den Rücken zwischen Wolf- und Renchtal/Harmersbachtal und führt über den Spitzfelsen hinunter ins Kinzigtal nach Hausach. Nach steilem Anstieg berührt der Westweg von der Martinskapelle bis zur Kalten Herberge die Europäische Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. In Titisee, am größten Natursee des Schwarzwaldes, gabelt sich der Westweg in zwei Streckenvarianten. Die westliche Variante führt über den Feldberggipfel, den Belchen und den Blauen nach Kandern und von dort durch die Wolfsschlucht und vorbei an der Burg Rötteln nach Basel. Die östliche Variante steigt über Bärental zum Zweiseenblick hinauf und führt über Herzogenhorn und Höhe Möhr zum lieblichen Dinkelberg und von dort weiter zum Rhein nach Basel.

DER SCHWARZWALDVEREIN zählt mit 220 Ortsvereinen und insgesamt über 65.000 Mitgliedern zu den großen Freizeit- und Naturschutzorganisationen in Baden-Württemberg. Der Verein betreut das über 24.000 km umfassende Wegenetz, das den Schwarzwald als einmalige Wanderregion kennzeichnet. Naturschutz, Wandern, Heimatpflege, Familien- und Jugendarbeit sind weitere Schwerpunkte des Vereins, der 2014 sein 150-jähriges Gründungsjubiläum feierte.

Pressekontakt und Ansprechpartner:

Schwarzwaldverein e.V.

Stephan Seyl

Schlossberggring 15, 79098 Freiburg

Fon: 0761/38053-26, Fax: 0761/38053-20

E-Mail: presse@schwarzwaldverein.de , Internet: www.schwarzwaldverein.de